

iPoint der Universität Innsbruck:

Erfolgreiche Zwischenevaluierung



11.04.2012

Das Projekt "Sports Textiles" aus der FFG Förderlinie COMET wurde Ende Februar einer Zwischenevaluierung unterzogen und als hervorragend bewertet.

Foto: Mithilfe zahlreicher Laborversuche - wie hier in der Klimakammer - wollen die Projektpartner innovative Sporttextilien entwickeln.

Im "Sports Textiles"- Projektkonsortium behandeln das Institut für Sportwissenschaft und das Forschungsinstitut für Textilphysik und -chemie der Universität Innsbruck, das Technologiezentrum Ski- und Alpinsport und die Sektion Mikrobiologie der Medizinischen Universität Innsbruck gemeinsam mit acht Unternehmenspartnern (Löffler GmbH, Lenzing AG, Lohmann & Rauscher, Skinfit, Schöffel, Spinnerei Feldkirch, Feinjersey, Textilverein Vorarlberg) und dem österreichischen Skiverband das Thema Textilien in allen sportrelevanten Aspekten. „Durch die fachübergreifende Untersuchung des Themas in Materialwissenschaft, Sportmedizin, Biomechanik und Mikrobiologie ergeben sich Ansätze, die für ein einzelnes Unternehmen oder eine Forschungseinrichtung nicht möglich wären“, erklärt Prof. Werner Nachbauer, der als Dekan der Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft der Uni Innsbruck das Projekt koordiniert. „Die ausgezeichnete Zwischenevaluierung zeigt, dass wir auf einem guten Weg sind“, so Nachbauer.

COMET

Das Förderprogramm COMET – Competence Centers for Excellent Technologies – ist eine Initiative des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie sowie des Bundesministeriums für Wirtschaft, Jugend und Familie. Mit der Abwicklung ist die FFG, Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft, betraut.